

Lektion 5: Erkennt meine Liebe

2Kor 1,23-2,4

Gott ist mein Zeuge

- 2Kor 1,23 Paulus ruft Gott zum Zeugen an
Röm 1,8-10 Gott ist Zeuge, wie oft Paulus für die Gläubigen in Rom betet
Phil 1,8 Gott ist Zeuge, wie sehr sich Paulus nach den Philippnern sehnt
1Thess 2,5 Gott ist Zeuge, dass er nicht mit falschen Gedanken das Evangelium in Thessalonich gepredigt hat
1Thess 2,10 Zusammen mit Gott können die Thessalonicher das Verhalten von Paulus bezeugen.
1Sam 12,1-5 Samuel ruft Gott zum Zeugen an, wie er das Volk während seines Lebens geführt hat.

Paulus sieht eine Gefahr

- 2Kor 1,24 Wenn es in Korinth zum offenen Streit mit Paulus kommen würde, sieht Paulus eine Gefahr, dass er zu unlauteren Mitteln greifen könnte.
Das Evangelium will die Menschen nicht beherrschen, sondern in ihnen eine Freude entfachen, weil sie die Gnade Gottes erkennen durften.
Mt 20,25-26 Jesus erklärt den Unterschied zwischen den Herrschern in der Welt und seinen Jüngern.
1Pe 5,2-3 Petrus erklärt den Ältesten, wie sie die Gemeinde führen sollen, nicht aus Zwang.
1Sam 11,6-7 Der König Saul geht anders vor. Er herrscht mit Gewalt. Jesus herrscht im neuen Bund nicht auf diese Weise.

Nicht herrschen – Freude wecken

- Joh 15,11 Jesus will, dass seine Freude in seinen Nachfolgern ist
Röm 14,17 Die Freude ist ein wesentliches Element des Reiches Gottes
Gal 5,22-23 Der Geist bewirkt Freude
Mt 7,24-25 Wer im Vertrauen auf Gott die Worte Jesus tut, wird standhaft. Diese Standhaftigkeit möchte Paulus bei den Gläubigen in Korinth erreichen.

Eine bewusste Entscheidung

- 2Kor 2,1 Paulus sagt nicht, dass sich ein Besuch noch nicht ergeben hat, sondern dass er sich bewusst dagegen entschieden hat. Die Lage könnte eskalieren.

Wie viel Traurigkeit erträgt Paulus?

- 2Kor 2,2 Paulus befürchtet, dass sein Auftreten in Korinth die Beziehung zu stark beeinträchtigen könnte. Wenn er traurig macht, weil er gegen sündhaftes Vorgehen einschreiten muss, ohne dass es zu einer Einsicht kommt, ist niemand mehr da, der Paulus fröhlich macht. Diese Last würde zu gross werden.

- Mk 14,13 Jesus weiss auch, wie stark ihn die Betrübnis wegen des bevorstehende Kreuzes niederdrückt.

Ein Brief statt ein Besuch

- 2Kor 2,3 Paulus gesteht ein, dass auch er von den Gläubigen in Korinth abhängig ist. Deswegen ist ein Brief besser als ein Besuch. Es gibt den Korinthern mehr Raum, über ihren Zustand nachzudenken als eine direkte Konfrontation.
Für Paulus ist das Evangelium nicht eine Einschränkung des Lebens, sondern eine Quelle der Freude. Er traut den Korinthern zu, dass auch sie diese Freude Gottes wieder finden und sich von der Sünde wegwenden.

Auch der Brief ist nicht einfach

- 2Kor 2,4 Paulus kann den Brief nicht ohne Gefühl schreiben. Es betrübt ihn und erfüllt ihn mit Angst. Er kann nicht sagen, wie sie auf diesen Brief reagieren. Werden sie erkennen, dass er diesen Brief nicht aus Groll oder Wut schreibt, sondern weil er gerade sie besonders liebt?

Wie reagierst du auf Worte, die zwar unangenehm, aber notwendig sind?